

## PROMINENTE EXPERTEN

## Kongress am 3. Juni für «Natural Resources»

Der erste Europäische Anlagekongress in Vaduz befasst sich mit Rohstoffen als Anlageinstrument, mit der Situation von Angebot und Nachfrage. Er macht die Ursachen für die Verknappung von «Natural Resources» weltweit sichtbar und die Hintergründe des enormen Wachstums der Nachfrage des Boommarktes Asien.

**Medienpartner**  
VOLKSBLATT

## Referenten und Themen

## Professor Mojib Latif

Leibniz-Institut für Meereswissenschaften, Universität Kiel  
www.ifm.uni-kiel.de/fb/fb1/me/data/pers/mlatif.html

**Hitzerekorde, Jahrhundertflut, Einfluss des Klimas auf die Entwicklung der Natural Resources**

## Ramon Koss

Head Alternative Investments and Mutual Funds Credit Suisse, Zürich

**Investitionen in Natural Resources im Portfolio-Kontext**

## Roland A. Jansen

Asset Management Natural Resources Liechtenstein, Honorarkonsul der Niederlande  
www.motherearth.li

**«Mother Earth Resources» Anlagefonds für Natural Resources**

## Dr. Marc Faber

Marc Faber Ltd. Hong Kong, Gloomboomboom Report  
www.gloomboomboom.com

**Meilenstein an den Anlagemärkten**

## Moderation

## Daniel Hanlmann

Cash TV, Zürich

Anmeldung und weitere Informationen:

[www.motherearth.li](http://www.motherearth.li)

## Mother Earth Resources Fund

## Emissionsfrist:

6. – 31. Mai 2004

## Depotbank:

Liechtensteinische Landesbank, Vaduz

## Fondsleitung:

Global Fund Services Aktiengesellschaft, Vaduz

## Revision:

PriceWaterhouseCoopers, St. Gallen

## Valorennummer:

1 804 272

## Rechnungseinheit:

US-Dollar (USD)

## Mindestanlage:

USD 10 000.–

## Die Konsumlawine rollt

Europäischer Anlagekongress in Vaduz – Chance «Natural Resources»

**VADUZ – Prominente Experten referieren am 3. Juni beim ersten Europäischen Anlagekongress für «Natural Resources» in Vaduz. Initiator des Kongresses ist Roland A. Jansen, der in Liechtenstein einen der ersten Rohstoff-Fonds gegründet hat.**

• Kornelia Pfeiffer

**Volksblatt:** Herr Jansen, waren Sie schon einmal in einer Situation, in der Sie nur noch eins wollten: einen Schluck Wasser?

**Roland A. Jansen:** Man kann sehr gut eine Woche ohne Handy überleben aber nicht ohne Wasser. Das wird mir jedes Mal sehr bewusst, wenn ich in tropischen Ländern unterwegs bin. Einmal fuhr ich in einem Bus in Vietnam Richtung Mekong-Delta und hatte vergessen Wasser mitzunehmen. Da habe ich «nur» einige Stunden erlebt, wie das ist, wirklich Durst zu haben. Zum Glück sass auch ein kleiner Junge im Bus, der mir eine Flasche Wasser verkauft hat.

**1,1 Milliarden Menschen auf der Erde haben ja überhaupt nie sauberes Trinkwasser – dazu gibt es inzwischen aber eine verblüffende Idee?**

Die Schweizer Forschungsanstalt EAWAG hat acht Jahre lang das Entkeimen von verseuchtem Wasser erforscht und eine genial einfache Methode gefunden. Damit kann man Wasser in jeder x-beliebigen Plastikflasche reinigen, wenn man mikrobiologisch verunreinigtes, aber klares Wasser sechs Stunden lang auf eine Metallfläche an die Sonne legt.

Das Verfahren heisst «solar disinfection», abgekürzt «SODIS». Damit kann vielen Menschen in den Entwicklungsländern geholfen werden, wo sonst ohne sauberes Trinkwasser alle 15 Sekunden ein Kind an Durchfall sterben müsste. Eine halbe Million Flaschen sind bereits in Ländern wie Kolumbien, Bolivien, Burkina Faso, Indonesien und China verteilt. Auch der Liechtensteinische Entwicklungsdienst, Migros, die Bank Wegelin und andere unterstützen «SODIS»: [www.sodis.ch](http://www.sodis.ch).

Nun haben Sie in Liechtenstein den «Mother Earth Resources Fund» gegründet, der 23 Roh-



Roland A. Jansen hat in Liechtenstein einen der ersten Rohstoff-Fonds in Europa gegründet.

**stoffe beinhaltet. Was tun die Anleger damit für «Mutter Erde»?**

Der «Mother Earth Resources Fund» ist kein grüner Fonds, sondern man investiert mit dem Gedanken, damit Gewinne zu erzielen. Wir leben in einer Zeit, wo sich Angebot und Nachfrage für Rohstoffe fundamental ändern. Und ich sehe eine sehr grosse Chancen, mit Rohstoffen – neben Aktien und Obligationen – für Investoren Geld zu verdienen.

Doch möchte ich nicht nur von Rohstoffen profitieren, sondern auch etwas zurückgeben und habe dazu eine Stiftung gegründet, in die ein Teil der Gewinne aus dem Fonds fliessen. Die Stiftung heisst «The Clean Water Foundation» und wird Initiativen unterstützen wie das «SODIS»-Projekt und andere Wasserprojekte.

Der neue Fonds ist breit diversifiziert in fünf Rohstoffbereiche: Industrie-Metalle, Edelmetalle,

**Gewächse, Energie, Getreide. Wieso Rohstoffe und wie sehen Sie die Entwicklung?**

Rohstoffe sind meine Welt und so habe ich schon 1998 den «Mother Earth Index» gegründet, der sich seitdem mehr als verdoppelt hat, während ein Dow Jones Index oder ein Nasdaq Index nur um etwa 28 bis 35 Prozent gestiegen sind. Zu dieser Entwicklung vielleicht ein Blick zurück: In den 70er-Jahren sind die Preise für Rohstoffe inflationär gestiegen. Das führte zu einer Ausdehnung der Förderungskapazitäten, was zu viele Rohstoffe auf den Markt brachte.

Zwischen 1980 und 2002 dann war ein Seitwärts- bis Abwärtstrend der Preise zu beobachten. Die Überkapazität wurde wieder abgebaut und wir haben heute eine Verknappung an Rohstoffen, die sich nicht von heute auf morgen lösen lässt. Will man zum Beispiel mehr Autoreifen produzieren, so muss man einkalkulieren, dass Kaut-

schukbäume sieben Jahre Zeit brauchen bis man aus ihrer Rinde Latex gewinnen kann. Kurzfristig steigen und fallen zwar auch die Rohstoffpreise, langfristig aber werden Rohstoffkonsum und Rohstoffpreise gewaltig steigen.

**Sagen Sie ein Beispiel?**

Allein in China fahren pro Jahr 50 Prozent mehr Autos und die Konsumlawine wird täglich grösser. Wenn nämlich ein Chinese ein neues Auto kauft, macht er eine Probefahrt, ruft dann seinen arbeitslosen Cousin an und macht ihn tagsüber zum Taxifahrer, damit das Auto Geld verdient. Die Nachtschicht übernimmt dann der ebenfalls arbeitslose Schwager, damit das Auto 24 Stunden am Tag Geld verdient.

Die so andere als die westliche Mentalität kurbelt den Konsum zusätzlich an, was Rohstoffe und da besonders Energie teuer machen wird – solange es zu wenig alternative Energien gibt. Doch um das zu ändern, brauchen Menschen offenbar zuerst Preisschocks und brennende Ölfelder oder versiegte Öllquellen.

**In Liechtenstein ist das der erste Anlagefonds für Rohstoffe. Wie viele solcher Fonds gibt es in der Schweiz, Europa, USA?**

Bisher gibt es wenig Research und auch Fonds gibt es in dieser Form noch nicht. Der «Mother Earth Resources Fund» ist, so weit ich weiss, der erste Rohstoff-Fonds konzessioniert nach EU-Recht. Es gibt Rohstoff-Fonds auf den Cayman Islands oder den British Virgin Islands, die schwer zugänglich sind für kleinere Investoren. In Deutschland gibt es zudem Zertifikate auf Rohstoff-Fonds und in der Schweiz einen Index-Rohstoff-Fonds von Credit Suisse, der allerdings nicht aktiv gemanaged wird.

**Sie managen Ihren Fonds aktiv, wie handhaben Sie das Risikomanagement?**

Ich bin ein Trend-Follower und nutze mit meinem diversifizierten Fonds über meine Computerprogramme langfristige Aufwärtstrends aber auch Abwärtstrends, um eine positive Rendite zu erwirtschaften. Mein Anlagestil ist, die nicht korrelierenden 23 Rohstoffen so zu managen, sodass nur wenig Risiko besteht.

## KONGRESS ÜBER ROHSTOFFE ALS ANLAGEINSTRUMENT

**VADUZ – Der Meereswissenschaftler, der Multi-Manager für Hedge Funds, der Guru für «Natural Resources» und der Rohstoff-Fonds-Experte Roland A. Jansen informiert in Vaduz zur Rohstoff-Situation in der Welt.**

Der in Liechtenstein neu gegründete «Mother Earth Resources Fund» ist ein Thema beim ersten Europäischen Anlagekongress für «Natural Resources» am 3. Juni im Vaduzer Saal, sagt der

Organisator Roland A. Jansen. Wie das veränderte Klima die Entwicklung von Rohstoffen beeinträchtigt, wird ein weiteres zentrales Thema sein. Professor Mojib Latif vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften in Kiel, ein Bestseller-Autor, wird Wirkung und Auswirkung klimatischer Szenarien vorstellen.

Durch Klimaveränderungen geht in Brasilien die Sojabohnenernte in diesem Jahr um 15 Prozent zurück,

nennt Jansen ein Beispiel. Die Nachfrage aber wachse langfristig, so habe sich zum Beispiel der Reiskurs in Dollar in den letzten zwölf Monaten verdoppelt. Damit sind «Natural Resources» ein gutes Anlageinstrument, um Risiken zu vermindern. Darüber wird beim Anlagekongress die Nummer eins in der Hedge Fonds Allocation Welt informieren: Ramon Koss.

Um langfristig zu handeln, ist die Beobachtung der Anleger-

märkte und da vor allem Asien entscheidend. Einer dessen Analysen meistens treffen ist Marc Faber, der seit über zehn Jahren seinen Gloomboomboom Börsenbrief veröffentlicht. Der Berater vieler Asien Fonds berät auch Roland A. Jansen für den «Mother Earth Resources Fund». Er wird in Vaduz unter dem Titel «Meilensteine an den Anlagemärkten» über die Einflüsse Asiens informieren.

ANZEIGE



## Europäisches Investment-Forum für Natural Resources

Am 3. Juni 2004 im Vaduzer Saal

Die Platzzahl ist beschränkt – Anmeldung unter: [www.motherearth.li](http://www.motherearth.li)